

Zahlen zur Gewebespende 2023

## Gewebespende auf Rekordniveau: 3.475 Menschen spendeten in 2023 Gewebe



BU: 12 Prozent mehr Gewebespender:innen: Die Gewebespende ist in Deutschland weiter auf Erfolgskurs. Immer mehr Menschen spenden Gewebe und verhelfen damit tausenden Patient:innen zu mehr Lebensqualität. Foto: DGFG

**Hannover – 01.01.2024:** Die Gewebespende ist in Deutschland weiter auf Erfolgskurs: Insgesamt 50.576 Spendermeldungen und 9.379 Aufklärungsgespräche führten im vergangenen Jahr zu 3.475 Gewebespenden. Damit verzeichnet die [Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation \(DGFG\)](#) einen Anstieg um 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Rund 87 Prozent der Gewebespenden wurden unabhängig von der Organspende bei Herz-Kreislauf-Verstorbenen realisiert. Das am meisten gespendete Gewebe ist die Augenhornhaut: 3.352 Menschen spendeten dieses Gewebe nach dem Tod. Dank der hohen Spendenbereitschaft und einer Zustimmungsquote von knapp 41 Prozent war die DGFG in der Lage, 7.503 Patient:innen mit einem Gewebetransplantat zu versorgen, davon 5.003 mit einer Augenhornhaut und 197 mit einer Herzklappe. Ein Highlight des vergangenen Jahres war die Eröffnung und Inbetriebnahme der [Gewebebank Stuttgart](#) am Katharinenhospital. Zu den Herausforderungen im neuen Jahr zählen der weitere Ausbau der Gewebespende bei Herz-Kreislauf-Verstorbenen sowie die Implementierung des Organspende-Registers im Spendeprozess. Sobald das Register zur Entscheidungsdokumentation im ersten Quartal 2024 seinen Betrieb aufnimmt, sind Abfragen aus dem Register für alle Spendeinrichtungen in der Organ- und Gewebespende verpflichtend.

„Wir können auf ein erfolgreiches Jahr 2023 für die Gewebespende zurückblicken, da mehr als 3.800 Spender:innen und Angehörige einer Gewebespende zugestimmt haben. Ihnen gilt an dieser Stelle unser ganz besonderer Dank“, sagt Martin Börgel, Geschäftsführer der DGFG. Immer mehr Kliniken engagieren sich aktiv in der Gewebespende und schließen sich dem Netzwerk der DGFG an. „Durch den Ausbau der Gewebespendeprogramme in immer mehr Kliniken ist es uns gelungen, die Versorgung der Patientinnen und Patienten mit Gewebetransplantaten weiter zu verbessern.“

### Neue Gewebebank Stuttgart wird Versorgungssituation weiter verbessern

Die positive Entwicklung der Spendezahlen erfordert einen Ausbau der Kapazitäten in der Aufbereitung von Geweben. Denn der Bedarf an Spendergewebe ist weiterhin hoch: Die Vermittlungsstelle der DGFG bearbeitete über 6.800 Anträge für eine Spenderhornhaut. 5.003 Hornhauttransplantate konnte sie

schließlich erfolgreich vermitteln. Vor diesem Hintergrund eröffnete die DGFG mit dem Klinikum Stuttgart am Katharinenhospital eine neue Gewebebank. Die Gewebebank in Stuttgart ist das Ergebnis einer erfolgreichen Gemeinschaftsarbeit, die nach vielen Jahren intensiver Planung im Mai letzten Jahres auf die Zielgerade gebracht werden konnte. Derzeit noch auf Augenhornhäute ausgerichtet, wird dort langfristig auch die Aufbereitung anderer Gewebespenden, wie Herzklappen, Blutgefäße und Amnionmembranen, möglich sein. Die moderne Gewebebank ist die einzige im Großraum Stuttgart und wird die Versorgung von Patient:innen mit Gewebe sowohl in Baden-Württemberg als auch bundesweit verbessern.

### **Weiter Mangel an Herzklappen trotz gestiegener Anzahl an Organspenden**

Im vergangenen Jahr erhielt die DGFG über 430 Anträge für eine humane Herzklappe. 197 Herzklappen konnten bis Jahresende vermittelt werden, 52 mehr als im Jahr zuvor. „Wir sehen leider nach wie vor einen großen Mangel an Herzklappen, der das Leben vieler Patientinnen und Patienten schwer beeinträchtigt. Hier müssen wir auch im kommenden Jahr gemeinsam mit den Kliniken die Spendeprogramme bei Herz-Kreislauf-Verstorbenen weiter ausbauen, um eine verlässliche Alternative zur Organspende zu haben“, sagt Börgel. Nach wie vor stammt ein Großteil der Herzklappen aus der Organspende: Bei den insgesamt 422 Gewebespenden von Organspender:innen – 96 mehr als im Jahr zuvor – konnte 247-mal kardiovaskuläres Gewebe, dazu zählen das Herz für die Gewinnung der noch funktionsfähigen Herzklappen und Blutgefäße, entnommen werden. Da die Gewebespende im Gegensatz zur Organspende nicht an die Hirntoddiagnostik gebunden ist, treibt die DGFG das von der Organspende unabhängige Spendeprogramm bei Herz-Kreislauf-Verstorbenen weiter voran. Die Entnahme von Herzklappen und Gefäßen ist bis zu 36 Stunden nach Eintritt des Todes möglich. Gerade junge Patient:innen sind auf humane Herzklappen angewiesen, die mitwachsen können und keine blutverdünnenden Medikamente erfordern.

### **Ausbau der Spende von Knochen, Sehnen und Bändern**

Neben der Spende von Augenhornhäuten, Herzklappen und Blutgefäßen widmete sich die DGFG im Jahr 2023 auch der [Spende von Knochen, Sehnen und Bändern](#). 43-mal konnten diese muskuloskelettalen Gewebe (MSG) entnommen werden. Sie kommen am Ende Patient:innen im unfallchirurgischen oder orthopädischen Bereich, nach großen Verletzungen oder Traumata zugute. Knochen- und Sehnenpräparate können Schmerzen lindern, vor Amputationen bewahren und eine Beweglichkeit bis hin zur Gehfähigkeit wiederherstellen. Im März 2022 startete die DGFG ihr MSG-Spendeprogramm. Seitdem konnten die eigenen Entnahmeteams mehr als 70 MSG-Spenden erfolgreich realisieren, aus denen über 1.250 Präparate gewonnen werden konnten.

### **Vermehrtes Interesse an der Anwendung von Amnion in der Wundversorgung**

Dass die [Amnionmembran](#) auch außerhalb der Augenheilkunde eine wertvolle Behandlungsoption in der Wundversorgung darstellt, belegen die gestiegenen Anfragen bei der DGFG im vergangenen Jahr. Zwölfmal setzten Mediziner:innen die Amnionmembran ein, um bei Patient:innen einen Wundverschluss zu erzielen. Das Plazentagewebe kann bei schweren Wundheilungsstörungen aller Art und als Hautersatz bei Verbrennungen eingesetzt werden. Dabei zeichnet sich Amnion durch besonders wundheilungsfördernde und schmerzreduzierende Eigenschaften aus. Die DGFG erwartet in 2024 weiter steigende Anfragen für das Gewebe, das werdende Mütter im Rahmen einer Lebend-Gewebespende bei geplanter Kaiserschnittgeburt spenden können. Insgesamt konnte die DGFG im letzten Jahr 2.193 Amniontransplantate abgeben, darunter 2.181 in die Augenheilkunde zur Behandlung der Augenoberfläche.

*Hinweis an die Redaktion: Weitere Zahlen zur Gewebespende sowie Bildmaterial zu finden unter <https://gewebenetzwerk.de/presse-download/>*

### **Über die Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplantation (DGFG)**

Die DGFG fördert seit 1997 die Gewebespende und -transplantation in Deutschland. Auf Basis des Gewebegesetzes von 2007 sind alle Tätigkeiten und Ablaufprozesse der Gewebespende gesetzlich geregelt. Für alle Gewebezubereitungen gilt das Handelsverbot. Die DGFG vermittelt ihre Transplantate über eine zentrale Vermittlungsstelle mit einer bundesweiten Warteliste. Jede medizinische Einrichtung in Deutschland kann Gewebe von der DGFG beziehen. Als unabhängige, gemeinnützige Gesellschaft wird die DGFG ausschließlich von öffentlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens getragen: Gesellschafter sind das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, das Universitätsklinikum Leipzig, die Medizinische Hochschule Hannover, die Universitätsmedizin Rostock sowie das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg. Die DGFG ist in ihrer Aufbaustruktur, der Freiwilligkeit der Unterstützung durch die Netzwerkpartner:innen und ihrer Unabhängigkeit von privaten oder kommerziellen Interessen einzigartig in Deutschland.